

Roth Industries GmbH & Co. KG

Dautphetal

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		337.531.807,52	371.546
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Vorjahr: Bestandserhöhung)		- 1.367.821,87	2.480
3. andere aktivierte Eigenleistungen		194.942,97	59
4. sonstige betriebliche Erträge			4.312
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 465.968,19			(677)
		340.333.809,11	378.397
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 163.879.455,02		- 194.429
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 9.575.341,28	- 173.454.796,30	- 10.612
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 68.423.301,21		- 68.526
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 14.613.839,21		- 14.221
davon für Altersversorgung: EUR - 742.809,52		- 83.037.140,42	(- 764)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 7.334.132,06	- 7.649
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 53.031.181,84	- 54.309
davon aus der Währungsumrechnung: EUR - 823.240,43			(- 833)
		- 316.857.250,62	28.651
		23.476.558,49	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42.355,15		1
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	358.469,14	400.824,29	60
11. negative Zinsen aus Geldanlagen	0,00		- 1



	2023			2022
	EUR	EUR	EUR	TEUR
12. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00			- 277
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.039.830,59			- 1.481
davon aus Aufzinsung: EUR - 181.398,16		- 2.039.830,59	- 1.639.006,30	(- 163)
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 6.128.293,36	- 6.179
davon Aufwand aus latenten Steuern: EUR - 245.473,58				(- 511)
15. Ergebnis nach Steuern			15.709.258,83	20.774
16. sonstige Steuern			- 530.368,88	- 565
17. Konzernjahresüberschuss/Übertrag:			15.178.889,95	20.209
18. Gutschrift auf den Verlust- sonderkonten der beschränkt haftenden Gesellschafter			- 207.170,04	- 1.500
19. Einstellung in die Konzern- Gewinnrücklagen			- 14.971.719,91	- 18.709
20. Konzernergebnis nach Verwendungsrechnung			0,00	0

Konzernanhang 2023

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Die Roth Industries GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Dautphetal, ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Marburg unter HRA 2500 eingetragen und als Mutterunternehmen nach § 290 Abs. 1 HGB i. V. m. § 264 a Abs. 1 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet.

Der Konzernabschluss der Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 290 ff. i. V. m. §§ 264 ff. HGB) in Euro aufgestellt. Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgte nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 298 HGB i. V. m. § 266 HGB für die Konzernbilanz und § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung).

Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses wird das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ und „Verbindlichkeiten gegenüber beschränkt haftenden Gesellschaftern“ erweitert. Außerdem wurde im Eigenkapital der Posten „Rücklagen“ in die Unterposten „Kapitalrücklagen“ und „Gewinnrücklagen“ untergliedert und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Vorjahr der Posten „negative Zinsen aus Geldanlagen“ eingefügt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens (31. Dezember 2023) aufgestellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, werden die inländischen und ausländischen Gesellschaften, an denen die Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, unmittelbar und mittelbar zu mehr als 50 % beteiligt ist, einbezogen. Für zwei Beteiligungen im Ausland ist gem. § 296 Abs. 2 HGB auf eine Einbeziehung verzichtet worden.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Unternehmen:

Mutterunternehmen

Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal



	Beteiligungsquote
Tochterunternehmen	
Roth Werke GmbH, Dautphetal	100 %
Roth Services GmbH, Dautphetal	100 %
Becker Plastics GmbH, Datteln	100 %
Roth Hydraulics GmbH, Biedenkopf	100 %
Roth Composite Machinery GmbH, Steffenberg	100 %
Roth GmbH, Dautphetal	100 %
Tochterunternehmen der Roth Services GmbH, Dautphetal	
Roth North Europe A/S, Frederikssund/Dänemark	100 %
Roth Industries North America Inc., Watertown/USA	100 %
Roth Polska Sp. z o. o., Zielona Góra/Polen	100 %
Roth Czech s.r.o., Třebářov/Tschechische Republik	100 %
Roth France SAS, Lagny-sur-Marne/Frankreich	100 %
Roth Ibérica, S.A.U., Tudela/Spanien	100 %
Tochterunternehmen der Roth Werke GmbH, Dautphetal	
Roth Benelux BVBA, Keerbergen/Belgien	100 %
Tochterunternehmen bzw. Enkelunternehmen der Roth Hydraulics GmbH, Biedenkopf	
Roth Asia Ltd., Hong Kong/China	100 %
Roth Hydraulics (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China	100 %
Roth Asia Trading (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China	100 %
Tochterunternehmen der Roth North Europe A/S, Frederikssund/Dänemark	
Roth Sverige AB, Malmö/Schweden	100 %
Roth Norge AS, Billingstad/Norwegen	100 %
Roth Finland Oy, Karjaa/Finnland	100 %
Roth UK Ltd., Worcester/Großbritannien	100 %
Tochterunternehmen der Roth Industries North America Inc., Watertown/USA	
Roth Industries, Inc., Watertown/USA	100 %
Roth Global Plastics, Inc., Syracuse/USA	100 %
Roth Hydraulics NA Inc., Syracuse/USA	100 %

Die Unternehmen Roth Slovakia s.r.o., Bojnice/Slowakei, und Roltechnik Polska Sp. z o. o., Lodz/Polen, sind für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Insoweit wird von dem Wahlrecht des § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und auf eine Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften in den Konzernabschluss verzichtet. Die Gesellschaft Roltechnik Polska Sp. z o. o., Lodz/Polen, wurde in 2023 liquidiert.

Diese nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften sind auch nicht at equity in den Konzernabschluss einbezogen worden.



Für Roth North Europe A/S, Frederikssund/Dänemark, und Roth Industries North America Inc., Watertown/USA, sowie deren Beteiligungen liegt jeweils ein Teilkonzernabschluss vor, der in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Der Konzernabschluss wurde nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung (§§ 300 ff. HGB) aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung ist gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. für bis zur Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes erstkonsolidierte Tochterunternehmen nach der sog. Buchwertmethode durchgeführt worden. Für nach dem 31.12.2009 erstkonsolidierte Tochterunternehmen erfolgte die Kapitalkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 HGB n. F. nach der Neubewertungsmethode. Die Erstkonsolidierung wurde auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligungen oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen.

2. Die sich aus der Aufrechnung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge von TEUR 1.755 resultieren aus der Kapitalkonsolidierung folgender Unternehmen:

Tochterunternehmen	aktive Unterschiedsbeträge	Buchwerte zum 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Roth Composite Machinery GmbH, Steffenberg	1.249	250
Roltechnik s.r.o., Třebáňov/ Tschechische Republik	181	45
Roth Asia Ltd., Hong Kong/China	33	10
Roth Hydraulics (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China	292	88
	1.755	393

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Die Bestimmung ihrer jeweiligen Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der durchschnittlichen voraussichtlichen Restnutzungsdauer des zum jeweiligen Erstkonsolidierungsstichtag erworbenen Produktportfolios.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2023 von TEUR 393 werden zusammen mit den aus den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerten von TEUR 1.158 in der Konzernbilanz unter dem Posten A. I. 2. Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

3. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

4. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden verrechnet. Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen werden ermittelt und die Ansätze der Vermögensgegenstände entsprechend § 304 HGB angepasst.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden grundsätzlich nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Muttergesellschaft aufgestellt. Bei den einbezogenen Auslandsgesellschaften werden Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede angepasst, soweit sich wesentliche Änderungen ergeben.

2. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und werden planmäßig unter Annahme einer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Die Bestimmung der Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der durchschnittlichen voraussichtlichen Restnutzungsdauer des zur Erstkonsolidierung übernommenen Produktportfolios.

3. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltene Investitionszulagen und vergleichbare Investitionshilfen sind als Ertrag vereinnahmt. Für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ist ein passiver Sonderposten gebildet worden, der entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst wird.

Unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 2 bis 50 Jahren sind die planmäßigen Abschreibungen bei den inländischen und ausländischen Gesellschaften ab 2010 einheitlich nach der linearen Abschreibungsmethode vorgenommen worden. Die Abschreibung wird bei den Zugängen zeitanteilig berechnet. Für bis zur Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes degressiv abgeschriebene Vermögensgegenstände wird diese Abschreibungsmethode beibehalten.

Geringwertige Anlagegüter werden entsprechend den steuerrechtlichen Regelungen mit dem höchstzulässigen Betrag abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei außergewöhnlichen Wertminderungen vorgenommen.

4. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zur Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes aktiviert.

5. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Marktwert. In die Herstellungskosten werden Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen für das der Fertigung dienende Sachanlagevermögen sowie allgemeine Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen einbezogen. Bei den unfertigen Erzeugnissen wird der Fertigungsgrad berücksichtigt. Wertminderungen jeglicher Art wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

6. Geleistete und erhaltene Anzahlungen sind mit den Nettowerten ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Erhaltende Anzahlungen werden offen vom Vorratsvermögen abgesetzt.



7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel bewerteten wir grundsätzlich zum Nominalwert. Unverzinsliche, mittel- bis langfristige Einzelposten werden abgezinst. Bestehende Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

8. Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten.

9. Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Der Ansatz erfolgte mit dem Vorauszahlungsbetrag.

10. Rückstellungen für Pensionen sind - soweit es sich um Anwartschaften handelt - nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet worden. Rückstellungen für bereits laufende Renten sowie unverfallbare Anwartschaften ausgeschiedener Mitarbeiter sind mit dem Barwert der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag angesetzt. Rentensteigerungen sind mit einer jährlichen Steigerung von 1 % bis 2 % und ein Anwartschaftstrend von 1 % bis 1,5 % berücksichtigt worden. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt mit einem Rechnungszinssatz von 1,82 % (Stand Dezember 2023 bei einem 10-Jahres-Durchschnitt) für Verpflichtungen mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G.

Bei den Pensionszusagen, die unter den Anwendungsbereich des IDW Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen“ fallen, erfolgt die Bewertung mit einem faktorisierten Bewertungsverfahren aus dem Ergebnisbericht der DAV „Aktuarielle Umsetzung des IDW Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 zur handelsrechtlichen Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen“ vom 26. April 2022. Zur kongruenten Bewertung wurden die Pensionsrückstellungen mit dem Buchwert der korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsansprüche angesetzt (Primat der Aktivseite).

Effekte aus der Veränderung des Diskontierungssatzes sind im Personalaufwand berücksichtigt. Es ergab sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt, in Höhe von TEUR 51.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

11. Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgt zu Erfüllungsbeträgen.

12. Die latenten Steuern wurden nach dem Temporary-Konzept berechnet.

13. Die Aktiv- und Passivposten von auf fremde Währung lautenden Bilanzen werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet worden ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet worden.

V. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagengitter dargestellt:

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zu diesem Bilanzposten ergeben sich folgende ergänzenden Angaben:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.142	34.477
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(31.098)	(34.412)
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(44)	(65)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	15
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(0)	(15)
sonstige Vermögensgegenstände	7.337	5.863
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(4.727)	(3.256)
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(2.610)	(2.607)
Gesamtbetrag	38.479	40.355
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(35.825)	(37.683)



	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(2.654)	(2.672)

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu ersehen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.326	35.732
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(11.913)	(16.115)
davon Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	(8.533)	(10.660)
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	(2.880)	(8.957)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.088	14.148
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(15.088)	(14.148)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	0
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(10)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber beschränkt haftenden Gesellschaftern	3.069	3.079
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(3.069)	(3.079)
sonstige Verbindlichkeiten	15.824	16.381
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(15.498)	(14.914)
davon Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	(317)	(1.122)
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	(9)	(345)
Gesamtbetrag	57.317	69.340
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(45.578)	(48.256)
davon Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	(8.850)	(11.782)
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	(2.889)	(9.302)
davon gegenüber Gesellschaftern	(3.069)	(3.079)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 23.326 (31.12.2022: TEUR 35.732) sind in Höhe von TEUR 9.146 (31.12.2022: TEUR 13.509) durch Eintragung von Grundschulden gesichert. Weiterhin bestehen in Höhe von TEUR 492 (31.12.2022: TEUR 4.503) Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Vorräten sowie Abtretungen von Forderungen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Anlagegegenständen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

Für sonstige Verbindlichkeiten einer vollkonsolidierten ausländischen Tochtergesellschaft bestehen in Höhe von TEUR 375 (31.12.2022: TEUR 730) Sicherungsübereignungen von Maschinen und Einrichtungen.

Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten beträgt TEUR 10.013 (31.12.2022: TEUR 18.742).

4. Latente Steuern



Die latenten Steuern wurden nach dem „temporary-Konzept“ (temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung angepassten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften („Handelsbilanzen II“) und ihren jeweiligen Steuerbilanzen) berechnet. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Differenzen bei Wertansätzen im Sachanlagevermögen und den Pensionsrückstellungen. Passive latente Steuern wurden im Wesentlichen auf unterschiedliche Ansätze im Sachanlagevermögen gebildet.

Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden wurden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Aktive latente Steuern wurden nur auf solche Verlustvorträge aktiviert, bei denen auf Basis einer Fünf-Jahres-Planung mit einer Nutzung in diesem Zeitraum gerechnet wird.

Für die Berechnung der latenten Steuern wurden entsprechend DRS 18 die individuellen Steuersätze der Gesellschaften zugrunde gelegt. Dies sind die Steuer-sätze, die zu dem Zeitpunkt gelten, in dem sich die vorübergehenden Differenzen wahrscheinlich wieder ausgleichen werden. Die Auswirkungen von Steuersatz- oder Steuergesetzänderungen auf die aktiven und passiven latenten Steuern wurden ergebniswirksam in der Periode erfasst, in der das materielle Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen wurde.

Bei inländischen Kapitalgesellschaften umfassten sie als kombinierter Ertragsteuersatz die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. In 2023 umfassten sie die Bandbreite von 28,08 % bis 32,63 % (31.12.2022: 28,08 % bis 32,63 %). Bei inländischen Personengesellschaften umfassten sie als Ertragsteuersatz die Gewerbesteuer. In 2023 betrug dieser Satz wie im Vorjahr 12,30 %.

Latente Steuern in den ausländischen Konzernunternehmen wurden mit den dort geltenden statuarischen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich zwischen 7,00 % und 28,40 % (31.12.2022: 7,00 % bis 28,40 %) bewegte.

Auf Ebene der Einzelgesellschaften wurden aktive latente Steuern von TEUR 1.376 sowie passive latente Steuern von TEUR 2.245 gebildet.

Aus der Anpassung an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung ergaben sich aktive latente Steuern von TEUR 147, die aus der Zwischengewinneliminierung resultierten.

Der Steuersatz auf Konsolidierungsmaßnahmen betrug 28,50 % (31.12.2022: 28,50 %).

Zum Stichtag besteht ein passiver latenter Steuerüberhang von TEUR 721 (31.12.2022: passiver latenter Überhang von TEUR 476). Passive latente Steuern werden nicht getrennt ausgewiesen.

	Stand zu Beginn des Geschäfts- jahres TEUR	Veränderung TEUR	Stand zum Ende des Geschäfts- jahres TEUR
passive latente Steuern (saldiert mit aktive latente Steuern)	476	245	721

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Building Solutions	262.205	290.525
Industrial Solutions	75.254	80.985
Sonstige	73	36
Gesamt	337.532	371.546

Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Deutschland	113.717	133.746
Rest-Europa	147.489	167.259
Amerika	61.589	57.065



	2023	2022
	TEUR	TEUR
Asien	13.923	13.283
Sonstige	814	193
Gesamt	337.532	371.546

VII. sonstige Angaben

1. Anteilsbesitz

Die Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, ist an folgenden, nicht einbezogenen Gesellschaften mittelbar beteiligt:

(Angaben in Tausend)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteile	Währung
Ort	Land		
Roth Slovakia s.r.o.	Bojnice	100 %	EUR
Roltechnik Polska			
Sp. z o. o. ¹⁾	Lodz	100 %	PLN
Name der Gesellschaft	Kurs	Eigenkapital	Jahresergebnis
Roth Slovakia s.r.o.		52	7
Roltechnik Polska			
Sp. z o. o. ¹⁾	4,3395	-	-

¹⁾ Die Gesellschaft Roltechnik Polska Sp. z o. o. wurde im Geschäftsjahr 2023 gelöscht.

Die Roth Ibérica, S.A.U., Tudela/Spanien, ist an folgender Gesellschaft mittelbar beteiligt:

Name der Gesellschaft		Sitz der Gesellschaft		Kapitalanteile	
	Ort		Land		
HITA TECHNOLOGY OF PLASTIC SYSTEMS S.L.	Armillá/ Granada		Spanien	22 %	
Name der Gesellschaft	Währung		Kurs	Eigenkapital	Jahresergebnis
HITA TECHNOLOGY OF PLASTIC SYS-TEMS S.L.	EUR			-	-

Die Gesellschaft unterhält keinen aktiven Geschäftsbetrieb.

2. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Pacht- und Wartungsverträgen werden voraussichtlich folgende Beträge fällig:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
bis ein Jahr	3.312	3.214
über ein Jahr	4.314	5.945
	7.626	9.159

Ferner besteht aus einem unbefristeten Mietvertrag eine voraussichtliche jährliche Verpflichtung von TEUR 117 (31.12.2022: TEUR 91).

3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer wird voraussichtlich für Abschlussprüferleistungen des Geschäftsjahres 2023 ein Honorar von TEUR 229 (2022: TEUR 224) sowie TEUR 0 (2022: TEUR 10) für sonstige Beratungsleistungen berechnen.

4. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Konzern:

	2023	2022
Angestellte	651	646
gewerbliche Arbeitnehmer	614	659
Gesamtzahl	1.265	1.305

5. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Zins- und Wechselkursänderungsrisiken (Darlehensverträge sowie schwebende Liefer- und Leistungsverträge) wurden im Vorjahr in zwei Konzernunternehmen betrags- und fristengleiche Zins- und Devisenswaps, bei denen sich die gegenläufigen Wertänderungen künftig voraussichtlich vollständig ausgleichen, abgeschlossen.

Die Nominalbeträge (Beträge der Grund- und Sicherungsgeschäfte) und Marktwerte der Finanzinstrumente ermittelten sich wie folgt:

	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsswaps	0	0	1.622	- 57

Die Marktwerte werden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und nach markt gängigen Bewertungsmethoden bewertet. Die ursprünglich bis Dezember 2028 laufenden Zinsswaps wurde in 2023 realisiert.

Grund- und Sicherungsgeschäfte stimmten in ihren Bedingungen und Parametern überein (Critical Term Match-Methode). Sie wurden jeweils zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und nach der Einfrierungsmethode bilanziert. Bei den Bewertungseinheiten handelte es sich um Mikro-Hedges. Zum Bilanzstichtag ergaben sich hieraus keine zu bildenden Drohverlustrückstellungen.

6. Pensionsrückstellungen und Pensionszahlungen für ehemalige Geschäftsführer und deren Familienangehörige

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Geschäftsführern und deren Hinterbliebene wurden Rückstellungen von TEUR 472 (31.12.2022: TEUR 497) gebildet. An Pensionszahlungen für ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden in 2023 TEUR 62 (31.12.2022: TEUR 60) geleistet.

7. Angaben zur Komplementärin

Alleinige Komplementärin des Mutterunternehmens Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, ist die Roth GmbH, Dautphetal, mit einem im Handelsregister eingetragenen gezeichneten Kapital von TEUR 52 (31.12.2022: TEUR 52).

8. Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen



Die nachfolgend aufgeführten, in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden von der Befreiungsmöglichkeit der Offenlegung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2023 gem. § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB bei Erfüllung der übrigen Voraussetzungen Gebrauch machen:

- Roth Werke GmbH, Dautphetal
- Roth Services GmbH, Dautphetal
- Roth Hydraulics GmbH, Biedenkopf
- Roth GmbH, Dautphetal
- Roth Composite Machinery GmbH, Steffenberg
- Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal

Mit Roth Hydraulics GmbH, Biedenkopf, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Für die weiteren Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH liegen Einstandserklärungen des Mutterunternehmens vor.

9. Geschäftsführung

Die Vertretung des Mutterunternehmens obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Roth GmbH, Dautphetal. Geschäftsführer der Roth GmbH, Dautphetal, waren im Geschäftsjahr 2023

Herr Matthias Donges, Dautphetal, (bis 31. Dezember 2023),

Herr Claus-Hinrich Roth, Dillenburg,

Frau Christin Roth-Jäger, Dautphetal, und

Frau Dr. Anne-Kathrin Roth, Dautphetal.

Die Geschäftsführer Matthias Donges, Dautphetal, Claus-Hinrich Roth, Dillenburg, und Dr. Anne-Kathrin Roth, Dautphetal, sind bzw. waren hauptberufliche Geschäftsführer der Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal. Frau Christin Roth-Jäger, Dautphetal, ist hauptberufliche Geschäftsführerin der Roth Werke GmbH, Dautphetal.

Dautphetal, den 6. Dezember 2024

Roth GmbH

Christin Roth-Jäger

Claus-Hinrich Roth

Dr. Anne-Kathrin Roth

Konzernkapitalflussrechnung 2023

	2023	2022
	TEUR	TEUR
KAPITALFLUSSRECHNUNG		
laufende Geschäftstätigkeit		
- Periodenergebnis	15.179	20.209
- Abschreibungen auf Anlagevermögen	7.171	7.926



	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	535	- 204
- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 87	- 84
- Zunahme/Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva (sofern nicht Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit)	5.093	- 17.755
- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva (sofern nicht Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit)	951	- 290
- Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	- 30	301
- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.722	1.252
- Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.128	6.179
- Ertragsteuerzahlungen	- 7.703	- 6.835
	28.959	10.699
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 305	- 273
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	68	72
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 7.289	- 5.795
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5	7
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 3	- 160
- erhaltene Zinsen	51	51
	- 7.473	- 6.098
Finanzierungstätigkeit		
- Saldo aus Ein- und Auszahlungen an Gesellschafter	- 10	- 294
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.553	4.607
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 9.231	- 11.448
- Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	59	52
- gezahlte Zinsen	- 1.773	- 1.303
	- 8.402	- 8.386
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	13.084	- 3.785
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	- 888	- 103
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	13.769	17.657
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25.965	13.769

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:



	2023	2022
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.140	27.951
Jederzeit fällige Kreditverbindlichkeiten	- 8.175	- 14.182
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25.965	13.769

Konzernlagebericht 2023

I. Darstellung des Konzerns

1. Geschäftsbereiche

Roth Industries ist eine international agierende und in den Bereichen Building Solutions sowie Industrial Solutions tätige Unternehmensgruppe.

Die aktuelle Unternehmensstruktur mit Bereichen, Sparten und Produktgruppen findet sich in der nachfolgenden Übersicht:



Roth Industries	
Building Solutions	Industrial Solutions
Energiesysteme › Wärmepumpen & Solar › Heizöltanks & Wärmespeicher › Flächenheizung und -kühlung › Wohnungsstationen › Rohrinstallation	Composite Technologie Maschinen für: › Filament Winding & Prepreg › Beschichten & Falten › Bürsten & Besen
Sanitärsysteme › Duschkabinen › Duschwände › Dusch- und Badewannen › Wandverkleidungen	Kunststofftechnik › Spritzguss & Blasformen › Formteile & Behälter
Umweltsysteme › Wasser- und Abwasserspeicher › Umweltbehälter	Hydraulik Technologie › Hydrospeicher › Systemlösungen

2. Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte in der Sparte Energiesysteme lagen in der Weiterentwicklung der Produktprogramme. Unsere Produkte sind hierbei auf Innovation und Wettbewerbsfähigkeit ausgerichtet, sie liefern zudem einen wichtigen Beitrag zur Wärmewende im Gebäudesektor. Aktuelle Entwicklungsthemen setzen vor allem auf eine stärkere Verbreitung von Niedertemperatursystemen im Gebäudebestand (Renovierungssysteme).

Weiterhin werden die Dienstleistungsangebote sukzessive und kundenorientiert erweitert.

In der Sparte Sanitärsysteme wurde die Fertigstellung begonnener Projekte zur Erneuerung bestehender Programme fortgeführt sowie vielversprechende Produkte zur anspruchsvollen Renovierung und Gestaltung weiter im Markt etabliert.

Im Geschäftsbereich Industrial Solutions konnten Weiterentwicklungen in der Sparte Composite Technologie abgeschlossen und dem Markt präsentiert werden.

Die Sparte Hydraulik Technologie führte in universitärer Kooperation begonnene Projekte erfolgreich weiter, so dass dem Anspruch der stetigen Weiterentwicklung bestehender Druckspeicherlösungen und bestehenden Kundenanforderungen erfolgreich entsprochen wurde.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs



1. Umsatzentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 wurde durch teilweise gestörte Lieferketten und eine weiterhin angespannte Preissituation auf nahezu allen Beschaffungsmärkten geprägt. Zinsanstieg und steigende Inflationsraten führten zur einer volatilen Gesamtsituation auf den Märkten.

Von besonderer Belastung für die gesamtwirtschaftliche Situation war und ist der kriegsrische Angriff Russlands auf die Ukraine.

Die Nachfrage im Wohnungs- und Gewerbenneubau sowie bei der Renovierung verringerte sich jedoch zusehends und folgte den schon frühzeitig beobachteten Indikatoren, wie beispielsweise der Anzahl erfolgter Baugenehmigungen.

Dies galt insbesondere für Heizungs- und Klimalösungen, die anfänglich durch politische Diskussionen wie ein mögliches Verbot von fossilen Energieträgern und die Auslieferung von Aufträgen für erneuerbare Energieerzeuger (insb. Wärmepumpen) aus dem Vorjahr, die durch Lieferengpässe nicht zeitnah abgearbeitet werden konnten, verstärkt wurden. Insbesondere in Deutschland führte ab der zweiten Jahreshälfte die lange Diskussion um das GEG und die Unsicherheit um das BEG dazu, dass Renovierungsvorhaben nicht umgesetzt wurden.

Diese negative Tendenz der Nachfragesituation verstärkte sich noch im Verlauf des Jahres und besteht auch im Folgejahr fort.

Limitierend wirkten sich außerdem die Kapazitäten der ausführenden Gewerbe, aber auch die Warenverfügbarkeit in speziellen Bereichen aus.

Der exportorientierte deutsche Maschinen- und Anlagenbau konnte die Gesamtumsätze nach den positiven Effekten im Jahr 2022 für das Berichtsjahr 2023 nochmals leicht steigern. Zum einen sind in Teilen noch Nachholeffekte zu verzeichnen, zum anderen ist aber auch besonderes Wachstum in Spezialsegmenten, die sich insbesondere mit dem Einsatz Erneuerbarer Energien beschäftigen, zu erwähnen. Die aktuelle, weltweit positive Entwicklung im Bereich der Wasserstoffnutzung ist von besonderer Bedeutung.

Nach dem sehr positiven Vorjahr ist die Entwicklung im Bereich der Baubranche und damit auch der Gebäudetechnik in 2023 eher verhalten und rückläufig.

Trotz des positiven Marktumfeldes für den Geschäftsbereich des Maschinen- und Anlagenbaus sanken die Konzernumsätze der Roth Industries insgesamt um 9,2 % auf TEUR 337.532 (Vorjahr: TEUR 371.546).

Umsatzentwicklung nach Tätigkeitsbereichen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Building Solutions	262.205	290.525
Industrial Solutions	75.254	80.985
Sonstige	73	36
Gesamt	337.532	371.546

Umsatzentwicklung nach geographisch bestimmten Märkten:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Deutschland	113.717	133.746
Rest-Europa	147.489	167.259
Amerika	61.589	57.065
Asien	13.923	13.283
Sonstige	814	193
Gesamt	337.532	371.546

Nach dem teilweise zweistellig prozentualen Wachstum im Bereich Building Solutions mit den Sparten Energiesysteme, Sanitärsysteme und Umweltsysteme im Vorjahr war dieser Bereich im Berichtsjahr recht deutlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, und insbesondere den Unsicherheiten im gesamten Baugewerbe, betroffen. Gegenüber den klar erkennbaren Effekten im inländischen als auch dem europäischen Markt, konnten auf dem amerikanischen Markt jedoch erneut erfreuliche Steigerungen erzielt werden.

In der Division Industrial Solutions entwickelten sich die beiden Sparten Composite Technologie und Hydraulik Technologie sehr positiv. Insbesondere Maschinen für die Herstellung von Wasserstoffbehältern, Maschinen zur Produktion von Filtern sowie Hydraulikaggregate wurden stark nachgefragt.



Unter Berücksichtigung der Veränderungen der Bestände fertiger und unfertiger Erzeugnisse sowie der aktivierten Eigenleistungen, sank die Gesamtleistung des Konzerns um 10,1 % auf TEUR 336.359.

2. Beschaffung

Die wegen gestiegener Nachfrage und Störungen der Lieferkette entstandene Preisspirale bei Rohstoffen und Waren konnte zeitlich und vom Gesamtumfang her nur teilweise mit Erhöhungen auf der Absatz- und Preisseite aufgefangen werden. Trotz Verharrens des allgemeinen Preisniveaus auf hoher Ebene, konnte die Materialkostenquote aufgrund von Optimierungen und Anpassungen im Produktportfolio auf 51,6 % gesenkt werden (Vorjahr: 54,8 %).

3. Investitionen

Die im Geschäftsjahr durchgeführten Investitionen beliefen sich auf TEUR 7.597 (Vorjahr: TEUR 6.228). Davon entfielen TEUR 305 auf immaterielle Vermögensgegenstände, TEUR 7.289 auf Sachanlagen und TEUR 3 auf Finanzanlagen.

Die Mittel wurden sowohl für Ersatzbeschaffungen als auch für die Erweiterung der bestehenden Kapazitäten eingesetzt, insbesondere sind Erweiterungen und Ergänzungen im Gebäude- und Maschinenbereich zu erwähnen.

Die Maßnahmen erfolgten sowohl in den inländischen als auch in den ausländischen Standorten.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der im Konzern durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter betrug 1.265 (Vorjahr: 1.305).

Der leichte Anstieg der Personalkosten auf TEUR 83.037 (Vorjahr: TEUR 82.747) resultierte überwiegend aus allgemeinen Vergütungsanpassungen. Die Personalkostenquote stieg im Berichtsjahr auf 24,7 % (Vorjahr: 22,1 %) und erreicht damit wieder das Niveau vergangener Jahre.

5. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Umweltschutz und Ressourcenschonung bei der Gestaltung und Fertigung der Produkte sind langjährige Grundsätze des gesamten Unternehmens.

Sowohl bei der Konzipierung der Arbeitsprozesse als auch bei Neu- bzw. Ersatzinvestitionen stellen Energieeffizienz und Umweltschutz wesentliche Kriterien zur Entscheidungsfindung dar.

Schon seit vielen Jahren setzt die Roth Industries umfangreiche Maßnahmenprogramme zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um. Diese werden in regelmäßigen Abständen durch unabhängige Prüfinstitute kontrolliert und bestätigt.

Nachhaltigkeit umfasst aber nicht nur Arbeitsprozesse und maschinelle Ausstattung. Auch Produktprogramme und Dienstleistungen sind auf Energieeffizienz und Schonung der Ressourcen ausgelegt.

Die diesbezüglichen Anstrengungen der Roth Unternehmensgruppe wurden durch zahlreiche Organisationen und Publikationen gewürdigt.

Umweltschutz ist zudem Teil der Verantwortung im erweiterten Ansatz der Corporate Social Responsibility. Nach der Implementierung des Code of Conduct für die weltweite Organisation, der die international gültigen Gesetze und Normen zur gesellschaftlichen Verantwortung eines Unternehmens berücksichtigt und einen fairen geschäftlichen Umgang regelt, liegt die Zielsetzung nunmehr auf einem weiteren und gezielt stattfindenden Ausbau der Berichterstattung zur Nachhaltigkeitssituation.

6. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Neben den in diesem Bericht erwähnten Entwicklungen, die unsere geschäftlichen Aktivitäten neben der allgemein herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Situation besonders beeinflusst haben, sind für das Berichtsjahr 2023 keine außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle zu berichten.

Zu Beginn des aktuellen Jahres erfolgte eine Erweiterung der Division Industrial Solutions durch Akquise eines entsprechenden Unternehmens.

Eine gezielte Ausweitung der Marktanteile auf dem interessanten amerikanischen Markt für hydraulische Aggregate hat damit begonnen.

III. Darstellung der Lage des Konzerns

1. Ertragslage

Die Ertragslage des Konzerns lässt sich tabellarisch wie folgt darstellen:

	2023	2023	2022	2022
	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	336.359	100,0	374.085	100,0
Materialaufwand	173.455	51,6	205.041	54,8



	2023	2023	2022	2022
	TEUR	%	TEUR	%
Rohertrag	162.904	48,4	169.044	45,2
Betriebsergebnis	22.947	6,8	28.086	7,5
Finanzergebnis	- 1.640	- 0,5	- 1.698	- 0,4
Steuern	- 6.658	- 2,0	- 6.744	- 1,8
Jahresergebnis	15.179	4,5	20.209	5,4

Die Gesamtleistung sank um 10,1 %. Der Materialaufwand konnte überproportional um 15,4 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden, für den Rohertrag ergab sich ein um 3,6 % niedrigerer Wert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein operatives Konzernergebnis (EBIT) von TEUR 22.947 (Vorjahr: TEUR 28.086) erwirtschaftet.

Die Reduktion resultierte aus der verhaltenen Entwicklung der Betriebsleistung, deren Effekt auf den Rohertrag jedoch durch eine überproportional abgesenkte Materialkostenquote abgemildert werden konnte. Die Personalkosten stiegen in geringem Umfang, infolgedessen stieg auch die Personalkostenquote.

Im Bereich der Sachkosten waren leichte Rückgänge in absoluter Höhe zu verzeichnen. Dies ist durch die geringere Betriebsleistung zu begründen. Der Anteil der Sachkosten stieg jedoch, da diverse Fixkosten nicht im gleichen Umfang wie die Betriebsleistung gesenkt werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 3.975 sind um TEUR 337 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 4.312) gesunken. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Erträge aus Kursgewinnen sowie aus dem Gegenposten der Inanspruchnahme und der Auflösung von Rückstellungen.

In der Division Building Solutions konnten die hervorragenden Vorjahresergebnisse nicht erreicht werden.

Dennoch trugen die Standorte in Nordamerika und Frankreich einen deutlich positiven Beitrag zum Gesamtergebnis bei.

Die Division Industrial Solutions stabilisierte die im Vorjahr deutlich verbesserte Ertragslage erfolgreich auf einem guten Niveau.

Hierzu trugen sowohl die Composite- wie auch die Hydrauliksparte bei.

2. Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich am Abschlussstichtag im Vergleich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

	2023	2023	2022	2022
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	70.217	32,5	70.428	32,7
Umlaufvermögen	144.409	66,8	143.630	66,8
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.456	0,7	1.090	0,5
Eigenkapital	131.992	61,1	118.295	55,0
Sonderposten	138	0,1	166	0,1
Rückstellungen	25.913	12,0	26.871	12,5
Verbindlichkeiten	57.317	26,5	69.340	32,2
passive latente Steuern	722	0,3	476	0,2
Bilanzsumme	216.082	100,0	215.148	100,0



Das Eigenkapital ist durch den Jahresüberschuss und die Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung um insgesamt TEUR 13.697 gestiegen. Die Quote erhöhte sich von 55,0 % auf 61,1 %. Unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und des hälftigen Sonderpostens ergibt sich zum 31.12.2023 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 62,5 % nach 56,4 % zum 31.12.2022.

Zum Abschlussstichtag ist der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme von 12,5 % auf 12,0 % gesunken.

Der Anteil der Verbindlichkeiten ist von 32,2 % auf 26,5 % gesunken. Dabei haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 12.406 vermindert. Gleichzeitig sind die liquiden Mittel um TEUR 6.189 gestiegen.

Trotz der gesunkenen Betriebsleistung sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 940 gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind um TEUR 10, die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 558 gesunken.

Den Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit von TEUR 7.473 und aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 8.402 standen Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 28.959 gegenüber. Die zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds in 2023 belief sich damit auf TEUR 13.084. Unter Berücksichtigung der Wechselkursbedingten Verminderung des Finanzmittelfonds um TEUR 888 hat sich der Finanzmittelfonds in 2023 insgesamt um TEUR 12.196 auf TEUR 25.965 zum 31.12.2023 deutlich verbessert. Der Finanzmittelfonds ergibt sich dabei als Saldo aus flüssigen Mitteln von TEUR 34.140 und jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten von TEUR 8.175.

Die finanziellen Verhältnisse unserer Gruppe waren geordnet und so bemessen, dass alle anstehenden finanziellen Transaktionen ordnungsgemäß abgewickelt werden konnten.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 215.148 zum 31.12.2022 um TEUR 934 (+ 0,4 %) auf TEUR 216.082 zum 31.12.2023 erhöht.

Dabei ist das Anlagevermögen bei Investitionen von TEUR 7.597 in immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sach- und Finanzanlagen, Abgängen von TEUR 42, währungsbedingten Anpassungen von TEUR - 594, sowie Zu- und Abschreibungen von TEUR 7.171 um insgesamt TEUR 211 vermindert. Von den Zugängen entfallen mit TEUR 4.493 oder 59,1 % der Investitionen auf Standorte in Deutschland und mit TEUR 5.516 oder 72,6 % auf Gesamt-Europa. Dabei lag der Investitionsschwerpunkt auf dem Bereich der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Anteil an der gewachsenen Bilanzsumme ist von 32,7 % auf 32,5 % der Bilanzsumme gesunken.

Das Umlaufvermögen hat sich insgesamt um TEUR 779 erhöht. Der Anstieg setzte sich aus der Reduzierung der Vorräte (TEUR - 3.534), der Reduzierung der Forderungen (TEUR - 1.876) und der Erhöhung der liquiden Mittel (TEUR + 6.189) zusammen.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum insgesamt günstig verlaufen ist. Der prognostizierte Rückgang bei den Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis ist nahezu plangemäß eingetreten.

IV. Voraussichtliche Entwicklung und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken

Krisen mit globalen Auswirkungen beeinflussen seit einigen Jahren mit unterschiedlicher Intensität das weltweite Wirtschaftsgeschehen.

Seit Februar 2022 und auch weiterhin verursacht der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine in Verbindung mit den Sanktionen der UN einen erheblichen Anstieg der Energiekosten und erschwert teilweise die Versorgung mit wichtigen Rohstoffen.

Die bereits bestehende Preisspirale, die zu einem wesentlichen Anstieg der Inflation in nahezu allen Ländern führte, erforderte ein konzentriertes und abgestimmtes Vorgehen der Zentralbanken bedeutender Nationen und eine Erhöhung der Leitzinsen, um die Inflationsentwicklung aufzuhalten.

Obwohl dies mittlerweile in großen Teilen gelungen ist, verharren die Preise auf einem durchgängig hohen Niveau und belasten gemeinsam mit höheren Zinsen die Konjunktur weiterhin deutlich mit der klaren Folge einer zunehmenden Konsum- und Investitionszurückhaltung. Die insgesamt sehr volatile Situation wirtschaftlicher, aber auch politischer Natur bietet dem Konsumenten, ob privat oder gewerblich, aktuell zu wenig Sicherheit für größere Investitionen.

Der schon im Vorjahr deutlich erkennbare Rückgang entsprechender Kennzahlen aus dem Investitionsgüterbereich verschärfte sich auch in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres und entfaltet zunehmend Auswirkungen auf die wirtschaftliche Gesamtsituation, insbesondere im der Baubranche, obwohl kein Zweifel an der Notwendigkeit der Schaffung neuen Wohnraums besteht.

Führende Wirtschaftsinstitute prognostizieren daher in ihren Konjunkturprognosen für die Weltwirtschaft 2024 lediglich ein geringes Wachstum. Der IWF beispielsweise erwartet nun (Stand April 2023) einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von lediglich 3,2 %. Besonders deutlich fällt erneut das sehr geringe Niveau in Deutschland auf. Nach einer Reduktion der Wirtschaftsleistung um - 0,3 % in 2023 wurde die Prognose für 2024 nunmehr mit nur 0,2 % beziffert.

Der Ukraine-Krieg und seine direkten und indirekten Folgen werden die Weltkonjunktur weiterhin beeinträchtigen.

Obwohl sich für die Rohstoffversorgung bzw. die Störungen der Lieferketten eine Entspannung abzeichnete, verbleiben die Preise für Material und insbesondere Energie auf einem grundsätzlich sehr hohen Niveau. Kosten für den Transport von Frachten konnten in der Zwischenzeit jedoch - temporär und grundsätzlich noch volatil - deutlich näher an das Vorkrisenniveau heranbewegt werden.

Allerdings verursachen die - leider nur zaghaften - Entspannungen im Bereich der Materialpreise an vielen Stellen ein deutliches Einfordern von Preisnachlässen auf der Kundenseite.

Die für die Roth Industries wesentlichen Marktsegmente Wohnungs- und Gewerbebau zeigten sich zu Beginn der Berichtsperiode noch relativ robust, die Zahl der genehmigten und in der Ausführung befindlichen Baumaßnahmen sinkt jedoch aufgrund der bereits beschriebenen Negativfaktoren stetig.

Zusätzlich tritt eine Belastung durch ein weiterhin hohes Preisniveau und mangelnde Kapazitäten des ausführenden Gewerbes auf.



Der seinerzeit erwartete Marktrückgang zeichnet sich nunmehr immer deutlicher ab, der Markt folgt dem Verlauf der Frühindikatoren wie den aktuellen Baugenehmigungszahlen.

Andererseits besteht aber ein gesteigerter Nachholbedarf in der Renovierung, insbesondere bei der energetischen Sanierung von Altbauten. Allerdings sind auch hier insbesondere Baukosten und Handwerkerkapazitäten limitierende Faktoren.

In den Marktfeldern des Maschinen- und Anlagenbaus, in denen Roth tätig ist, bleiben die Aussichten gut. Auftragseingänge und -bestände sind insbesondere im Segment Composite Technologie sehr hoch.

Probleme der Materialversorgung stellen für die eingetaktete Abarbeitung der Aufträge keine wesentlichen Herausforderungen mehr dar.

Eine weitere bekannte und leider nach wie vor bestehende Herausforderung stellt sich im Bereich der Fachkräftegewinnung, wobei dieses Phänomen aktuell nahezu jede Wirtschaft und Branche beschäftigt. Die Gewinnung entsprechender Arbeitskräfte gestaltet sich nach wie vor schwierig und erfordert zunehmend proaktives und planvolles Handeln in der Nutzung und auch dem Aufbau vorhandener Ressourcen.

Eine verlässliche und seriöse Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung des Roth Konzerns im Jahr 2024 ist aufgrund der beschriebenen Herausforderungen und der weiterhin bestehenden Eintrübung der Konjunktur kaum abzubilden.

Der Verlauf der ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres folgt grundsätzlich der schon Ende der Berichtsperiode beobachteten Tendenz.

Die insgesamt herausfordernde Marktsituation, insbesondere in der Baubranche, setzt sich fort.

Dennoch gelingt es der Roth Gruppe als Ganzes, die Planannahmen ergebnisseitig zu übertreffen, bedingt durch Umsätze auf Planniveau in Verbindung mit leicht sinkenden Materialquoten in einigen Bereichen. Vor dem Hintergrund der insgesamt mehr als volatilen gesamtwirtschaftlichen Situation stellt dies eine nennenswert positive Entwicklung dar.

Insoweit liegt das Konzernergebnis leicht oberhalb der Erwartungen.

Die weiterhin anhaltende Marktunsicherheit und damit verbundene Investitionszurückhaltung auf Konsumentenseite erschweren jedoch den Blick in die zweite Jahreshälfte.

Insoweit erwarten wir aus derzeitiger Perspektive einen Jahresumsatz 2024 unterhalb der Vorjahreswerte. Das gute Ergebnis des Jahres 2023 wird sich aber 2024 aufgrund der dargestellten bestehenden und zukünftigen Herausforderungen nicht halten lassen.

Zur Analyse der Markttrends und des Wettbewerbsverhaltens werden für die wesentlichen Märkte systematisch wichtige Informationen über allgemeine Kenngrößen, die Marktpositionierung und Marktanteile festgehalten.

Für die Absicherung von Forderungsausfällen bestehen teilweise Warenkreditversicherungen. Daneben wird das Zahlungsverhalten der Kunden mittels eines Kreditmanagementsystems aufgezeichnet und überwacht. Bonitätsprüfungen werden kontinuierlich vorgenommen. Das Liquiditätsrisiko wird durch ein zentrales Konzern-Cash-Pool-Management minimiert. Dadurch wird auch eine Optimierung der Zinskosten erreicht.

Dautphetal, den 30. Juli 2024

Roth GmbH

Christin Roth-Jäger

Claus-Hinrich Roth

Dr. Anne-Kathrin Roth

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Roth Industries GmbH & Co. KG

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Entgegen § 314 Nr. 6 a HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 30. Juli 2024 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 6. Dezember 2024 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Angabe im Konzernanhang zur Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen bezog. Auf die Darstellung der Änderung durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Konzernanhang, Abschnitt VII. sonstige Angaben, Nr. 8 Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen, wird verwiesen.

Eschenburg, den 30. Juli 2024 / begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannte Änderung:

Eschenburg, den 6. Dezember 2024

Dr. Czwalinna, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.734.013,41		1.982
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.158.501,63		1.668
3. geleistete Anzahlungen	39.529,13	2.932.044,17	69
II. Sachanlagen:			



	31.12.2023			31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.245.848,70			43.153
2. technische Anlagen und Maschinen	10.397.424,98			8.660
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.623.903,51			8.970
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.030.067,50	64.297.244,69		3.095
III. Finanzanlagen:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.874,75			10
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.485.055,21			2.322
3. sonstige Ausleihungen	492.798,46	2.987.728,42	70.217.017,28	499
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.399.016,19			32.785
2. unfertige Erzeugnisse	17.421.478,04			17.922
3. fertige Erzeugnisse und Waren	35.763.196,98			36.821
4. geleistete Anzahlungen	2.306.341,35			999
	83.890.032,56			
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 12.100.818,20	71.789.214,36		- 13.204
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.142.443,38			34.477
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00			15
3. sonstige Vermögensgegenstände	7.336.527,32	38.478.970,70		5.863
III. Wertpapiere				
(sonstige Wertpapiere)		1.023,15		1
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		34.139.556,34	144.408.764,55	27.951
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
			1.456.203,91	1.090
			216.081.985,74	215.148

Passiva

	31.12.2023			31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital:				
I. Kapitalanteile der beschränkt haftenden Gesellschafter		9.779.590,98		9.572



	31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR	TEUR
II. Rücklagen:		
1. Kapitalrücklagen	8.270.861,83	8.271
2. Gewinnrücklagen	114.038.372,61	122.309.234,44
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 96.838,77	131.991.986,65
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		138.005,82
C. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Pensionen	8.172.169,16	8.245
2. Steuerrückstellungen	910.250,18	2.403
3. sonstige Rückstellungen	16.830.840,01	25.913.259,35
D. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.326.124,14	35.732
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.088.370,58	14.148
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.058,56	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber beschränkt haftenden Gesellschaftern	3.069.229,87	3.079
5. sonstige Verbindlichkeiten	15.823.470,66	16.381
davon aus Steuern: EUR 2.852.808,82		(3.045)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 963.283,21		(849)
E. Passive latente Steuern		721.480,11
	216.081.985,74	215.148

	1.1.2023	Anschaffungs- / Herstellungskosten		Währungsumrechnung	31.12.2023
		Zugänge	Abgänge		
		U = Umbuchungen			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen:					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
		U 41.989,51			
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15.944.348,53	292.414,42	115.003,03	- 82.601,70	16.081.147,73
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.230.111,07	0,00	0,00	- 287.214,85	13.942.896,22
			U 41.989,51		
3. geleistete Anzahlungen	68.929,39	12.589,25	0,00	0,00	39.529,13



	Anschaffungs- / Herstellungskosten				31.12.2023
	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Währungsumrechnung	
	EUR	U = Umbuchungen EUR	EUR	EUR	EUR
		U 41.989,51	U 41.989,51		
	30.243.388,99	305.003,67	115.003,03	- 369.816,55	30.063.573,08
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.640.254,40	1.237.669,66	0,00	- 439.788,78	90.438.135,28
		U 1.260.941,09			
2. technische Anlagen und Maschinen	52.147.395,51	2.777.314,02	278.861,70	- 511.034,26	55.395.754,66
		U 394.743,96			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.683.438,51	2.627.623,05	763.129,08	- 133.395,01	56.809.281,43
			U 1.655.685,05		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.094.890,97	646.506,51	2.347,50	- 53.297,43	2.030.067,50
		U 1.655.685,05	U 1.655.685,05		
	199.565.979,39	7.289.113,24	1.044.338,28	- 1.137.515,48	204.673.238,87
III. Finanzanlagen:					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.601,21	0,00	4.477,51	- 248,95	9.874,75
2. Beteiligungen	422.500,00	0,00	0,00	0,00	422.500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.599.355,35	0,00	0,00	0,00	2.599.355,35
4. sonstige Ausleihungen	498.702,43	2.427,66	6.951,00	- 1.380,63	492.798,46
	3.535.158,99	2.427,66	11.428,51	- 1.629,58	3.524.528,56
		U 1.697.674,56	U 1.697.674,56		
insgesamt	233.344.527,37	7.596.544,57	1.170.769,82	- 1.508.961,61	238.261.340,51
kumulierte Abschreibungen					
	1.1.2023		Zugänge		Zuschreibung
	EUR		EUR		EUR
Anlagevermögen:					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					



	kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2023	Zugänge	Zuschreibung
	EUR	EUR	EUR
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.962.070,85	570.666,91	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.562.694,29	491.068,52	0,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	26.524.765,14	1.061.735,43	0,00
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.486.917,73	1.824.334,57	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	43.487.375,27	2.128.175,03	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.713.796,99	2.319.887,03	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	135.688.089,99	6.272.396,63	0,00
III. Finanzanlagen:			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.477,51	0,00	0,00
2. Beteiligungen	422.500,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	277.292,70	0,00	162.992,56
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	704.270,21	0,00	162.992,56
insgesamt	162.917.125,34	7.334.132,06	162.992,56
	kumulierte Abschreibungen		
	Abgänge	Währungsumrechnung	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	112.153,03	- 73.450,41	14.347.134,32
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	- 269.368,22	12.784.394,59



	kumulierte Abschreibungen		
	Abgänge	Währungsumrechnung	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	112.153,03	- 342.818,63	27.131.528,91
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	- 118.965,72	48.192.286,58
2. technische Anlagen und Maschinen	278.861,70	- 338.358,92	44.998.329,68
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	733.067,81	- 115.238,29	47.185.377,92
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	1.011.929,51	- 572.562,93	140.375.994,18
III. Finanzanlagen:			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.477,51	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	422.500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	114.300,14
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	4.477,51	0,00	536.800,14
insgesamt	1.128.560,05	- 915.381,56	168.044.323,23
Buchwert			
		31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		1.734.013,41	1.982.277,68
2. Geschäfts- oder Firmenwert		1.158.501,63	1.667.416,78
3. geleistete Anzahlungen		39.529,13	68.929,39
		2.932.044,17	3.718.623,85
II. Sachanlagen:			



	Buchwert	
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.245.848,70	43.153.336,67
2. technische Anlagen und Maschinen	10.397.424,98	8.660.020,24
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.623.903,51	8.969.641,52
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.030.067,50	3.094.890,97
	64.297.244,69	63.877.889,40
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.874,75	10.123,70
2. Beteiligungen	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.485.055,21	2.322.062,65
4. sonstige Ausleihungen	492.798,46	498.702,43
	2.987.728,42	2.830.888,78
insgesamt	70.217.017,28	70.427.402,03

Konzerneigenkapitalspiegel 2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile der beschränkt haftenden Gesellschafter	Rücklagen		Summe
		Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2022	8.072.546,74	8.270.861,83	80.357.737,42	88.628.599,25
Konzern-Jahresüberschuss	1.499.874,20	0,00	18.708.915,28	18.708.915,28
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2022/Stand 1.1.2023	9.572.420,94	8.270.861,83	99.066.652,70	107.337.514,53
Konzern-Jahresüberschuss	207.170,04	0,00	14.971.719,91	14.971.719,91
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2023	9.779.590,98	8.270.861,83	114.038.372,61	122.309.234,44



Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
	EUR	EUR
Stand 1.1.2022	589.891,17	97.291.037,16
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	20.208.789,48
übrige Veränderungen	794.848,86	794.848,86
Stand 31.12.2022/Stand 1.1.2023	1.384.740,03	118.294.675,50
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	15.178.889,95
übrige Veränderungen	- 1.481.578,80	- 1.481.578,80
Stand 31.12.2023	- 96.838,77	131.991.986,65